

Birnendefekt Abbiegelicht

Beitrag von „coala“ vom 20. Januar 2010 um 22:53

Servus Uli,

ich glaube eher nicht, daß das etwas mit einem Kontaktproblem zu tun hat. Eine Glühlampe kann theoretisch beliebig oft ein- und ausgeschaltet werden, ohne daß es zu einer signifikanten Lebensdauerverkürzung kommt. Die Lebenserfahrung, daß eine Glühbirne fast immer beim Einschalten durchbrennt, resultiert aus der Tatsache, daß der Glühfaden ein Kaltleiter ist und - nach entsprechendem Abdampfen im Laufe der Zeit und der damit verbundenen Querschnittsverjüngung der Wolfram-Wendel- der hohe Einschaltstrom dann zum Versagen führt. Ein umgangssprachlicher Wackelkontakt würde sich nicht nachteilig auswirken.

Das Abbiegelicht wird ja über das Steuergerät lediglich langsam ausgedimmt, eine Spannungserhöhung, größer als die Bordspannung ist dagegen nicht möglich. Daher kann auch die Ansteuerung nicht ursächlich verantwortlich sein. Merkwürdig ist die Sache aber schon. Ich weiß zwar nicht, welchen Kilometerstand du bereits auf dem Fahrzeug hast, und ob du eventuell zur Tagfahrlicht-Fraktion gehörst, aber 3 verschlissene Leuchtmittel - und das auf einer Seite - stimmen mich schon auch nachdenklich...

Sind die verbauten Ersatzlampen denn immer vom gleichen Hersteller/Typ? Evt. gibt es hier einen Zusammenhang? Z.B. brennen die Osram Night Breaker in unangenehm kurzer Zeit durch, da die erhöhte Lichtausbeute u.a. durch eine höhere Wendeltemperatur realisiert wird.

Grüße Robert